

sina98

eine völlig veränderte Hermine

Inhaltsangabe

Hermine's Noten werden immer schlechter. Was wohl der Grund dafür ist? Und was hat Severus damit zu tun?
Lest selbst :-)

Vorwort

**das ist meine erste FF. Doch ich glaube sie ist mir ziemlich gut gelungen :-). Würde mich über
Kommentare mit Verbesserungsvorschlägen freuen.**

**alle Charaktere gehören JKR
die Geschichte ist von mir.
viel spaß beim lesen :-))**

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel 1
2. Kapitel 2
3. Kapitel 3
4. kapitel 4
5. Kapitel 5
6. Kapitel 6
7. Kapitel 7

Kapitel 1

Nachhilfe

liebe Leser/innen

Die Geschichte habe ich mir selbst ausgedacht. Alle Charaktere gehören J.K Rowling. Nun wünsche ich euch viel spaß beim lesen.

P.s.: ich würde mich über ein paar Kommentare freuen, was ich besser machen kann oder ob die FF euch gefällt

Eine völlig veränderte Hermine

Kapitel 1

„Granger! Haben Sie heute noch vor dem Unterricht zu folgen oder störe ich sie beim Nachdenken?“ fuhr Snape Hermine wie so üblich in den letzten zwei Wochen an.

Hermine, immer Jahrgangsbeste wurde zusehends schlechter. Egal in welchem Fach. Sie passte nicht auf, machte sich keine Notizen und arbeitete nicht mit. Sehr untypisch für sie.

Ihre Freunde waren ratlos. Denn sie war nicht nur im Unterricht nicht gesprächig sondern redete auch mit ihren besten freunden, Harry und Ron, nur das nötigste.

Snape wies sie, schon das zweite Mal in der Woche, darauf hin das sie sich nach der Stunde ihre Strafarbeit abholen sollte. Normalerweise würde Hermine jetzt mit Snape anfangen zu diskutieren, doch das tat sie nicht. Sie blieb einfach sitzen und schaute gelangweilt und auch irgendwie traurig in die Augen ihres Professors. „Verlassen Sie meinen Unterricht! Und kommen sie erst wieder wenn Sie bereit sind meinem Unterricht folge zu leisten!“

Mit einem leisen Seufzer stand Hermine auf und ging zur Tür. Doch bevor sie hinaus ging zischte sie leise „verdammte Fledermaus“. Anscheinend war es doch so laut das es jeder hören konnte denn erschrocken drehten sich die Köpfe ihrer Klassenkameraden nach ihr um und Snape funkelte sie böse an. Es lag noch mehr Abscheu und Hass in seinen Augen als sonst.

Sie öffnete die Tür und ging hinaus. Hermine wollte erst nach der Stunde ins Klassenzimmer zurückgehen um sich ihre Strafarbeit abzuholen. *Was würde er sich wohl diesmal für sie ausdenken? Das letzte Mal musste sie Stundenlang Seiten aus seinen Büchern abschreiben. Und für was? Nur damit er sie dann vor ihren Augen ins Feuer schmeißen konnte?!* Er war wirklich widerlich. Und doch mochte sie ihn. Hermine verfluchte sich für das. Sie würde ihn gerne besser kennenlernen doch verdrängte diesen Gedanke. *Er ist ein unausstehlicher Mensch! Wenn man überhaupt von Mensch reden konnte. Denn er zeigte keine Gefühle. Nur Hass auf all seine Schüler, außer die Slytherin's bevorzugt er immer..*

Als Hermine in den Fluren von Hogwarts herumging fiel ihr im ersten Moment nicht auf das sie jemand angesprochen hatte.

„Miss Granger?“ Hermine schreckte hoch und sah in die strahlend blauen Augen ihres Schulleiters. „Oh guten Morgen Professor“ sagte Hermine abwesend.

„Sollten Sie nicht im Unterricht sein?“ fragte er freundlich.

„Professor Snape hat gesagt ich soll erst wieder in seinen Unterricht kommen wenn ich bereit wäre dem Folge zu leisten.“ Hermine sah ihren Schulleiter an. Es schien als durchbohre er sie mit seinem Blick. Sie fühlte sich ziemlich unwohl dabei.

„Na dann. Ab in den Unterricht! Oder stimmt etwas nicht? Möchten Sie über etwas reden?“ das hatte ihr gerade noch gefehlt. Mit ihrem Schulleiter darüber zu reden wie sehr Snape sie immer verletzte und das ihr das doch näher geht als sie immer tut.

„Nein danke, Professor. Es ist alles in Ordnung“, log sie. Doch an Dumbledore's Augen sah sie, dass er wusste was ihr fehlte. Den Schulleiter von Hogwarts konnte man einfach nicht anlügen, abgesehen davon war Hermine noch nie gut im Lügen. Bevor Dumbledore noch etwas sagen konnte sagte sie „Aufwiedersehen

Professor, ich muss jetzt wieder in den Unterricht.“

Mit diesen Worten verabschiedete sie sich und ging in Richtung Kerker da ihr aufgefallen war das sie nur noch 10 Minuten Zaubertränke hatten. Als es läutete ging sie ins Klassenzimmer und wartete bis Snape sie bemerkte.

„Ah Miss Granger. 'Die verdammte Fledermaus' wird Sie heute Abend um 7 Uhr in seinem Büro erwarten.“ Snape funkelte sie böse an. Hermine wollte schon gehen als sie noch einmal die Stimme ihres Lehrers vernahm.

„Noch etwas. Es ist mir relativ egal was Sie gerade für ein Problem haben. Trotzdem. Schauen Sie zu das sie es beseitigen und sich auf die Schule konzentrieren, denn es ist Ihr letztes Jahr. Allerdings muss ich auch sagen, dass ich es fast genieße das Sie meinen Unterricht nicht mehr mit ständigem hinausrufen stören.“

Hermine stampfte wütend davon. *Was habe ich ihm getan, dass er ich so behandelt?! Ich habe ihm nie etwas getan.. ok.. er war ziemlich sauer wegen der Sache mit der Fledermaus aber es war einfach so rausgerutscht. Dieses Ekel.*

Als Hermine die große Halle betrat drehten sich alle Köpfe zu ihr um. Die Sache mit Snape hatte sich anscheinend schneller herumgesprochen als gedacht. Sogar die Lehrer hatten sie angestarrt. Sie setzte sich zwischen Harry und Ron an den Gryffindortisch und began sofort zu essen da sie in einer Halben Stunde in Snape's Büro sein musste. Harry hatte sie gefragt was mit ihr los sei. Doch sie antwortete einfach nicht.

Um zehn vor sieben machte sich Hermine auf in die Kerker um ihre Strafarbeit zu erledigen und sie wollte sich auch bei ihm entschuldigen...

Kapitel 2

Eine völlig veränderte Hermine

Kapitel 2

Sie klopfte. Hermine hasste Snape's Büro doch es blieb ihr nichts anderes übrig. Die Tür ging auf und Snape ließ sie hinein.

„Sie werden mir helfen ein paar Tränke zu brauen für Madam Pomfrey.“ Sie nickte. Er drückte ihr ein Rezept in die Hand und sagte sie solle sofort beginnen.

Doch irgendwie gelang Hermine kein einziger der Tränke. Sie war in Gedanken ganz wo anders. *Wieso hasste dieser Mann mich so? Was habe ich ihm getan? All diese sachen gingen Hermine durch den Kopf. Vielleicht sollte ich ihn einfach fragen? Nein. Kommt nicht in frage. Ich sollte mich erst einmal entschuldigen für die „verdammte Fledermaus“*

Plötzlich riss sie ein knall aus ihren Gedanken.

„Was soll das, Granger?! Haben sie vor mein ganzes Büro in die Luft zu jagen?!?“ Hermine stand völlig schockiert vor ihrem Kessel. Er war explodiert. Sie hatte doch nichts falsch gemacht oder? Wo sie so darüber nachdachte wusste sie es nicht mehr, sie war nicht bei der Sache gewesen. Es war doch so ein einfacher Trank gewesen..

„E..es tut mir leid, Professor. I..ich habe nicht aufgepasst“, stotterte Hermine. „Ja! Das habe ich gemerkt“, fuhr Snape sie an, „Machen Sie, dass Sie aus meinem Büro verschwinden! Na los!“

Hermine stiegen die Tränen in die Augen. Sie flüchtete aus seinem Büro und ließ einen saueren und völlig verwirrten Snape zurück.

Was ist nur los mit ihr? Dachte er sich sie ist doch sonst immer die beste. Ich verstehe das nicht! Es sollte mir ja auch egal sein was mit dieser nervigen Schülerin los ist oder?

Hermine rannte hinaus bis sie schließlich am See angekommen ist. Sie setzte sich auf einen Stein und ließ ihren tränen freien lauf.

WARUM? Das ist Frage die sie sich immer wieder stellte. *Ich habe ihm nichts getan. Ich wollte mich sogar bei ihm entschuldigen. Doch er muss mich immer so fertig machen. Das ist nicht fair.*

Hermine war alt genug um mit ihm wie Erwachsene zu reden. Sie war wahrscheinlich die am meisten erwachsene in ihrem Jahrgang. Denn für ihre 19 Jahre hatte sie schon sehr viel erlebt und sie war eigentlich nicht so eine Sorte Frau die wegen alles und jedem weinte. Doch bei Snape war das anders. Sie hatte sich in ihn verliebt, auch wenn sie es sich nicht eingesteht. Im entscheidenden Kampf hatte ihr Snape so oft das Leben gerettet und sie hatte wirklich gedacht sie würde ihm etwas bedeuten doch da hatte sie sich wohl geirrt.

Er hatte sich nicht einmal bedankt als sie ihn, mehr tot als lebendig, in den Krankenflügel brachte.

Ich muss ihn vergessen dachte sie Gottseidank ist das mein letztes Jahr. Obwohl ich alles ziemlich vermissen werde...

Nach Mitternacht ging Hermine wieder ins Schloss. Sie sollte eigentlich schon längst im Bett liegen doch sie war völlig in Gedanken, dass sie die Uhrzeit total vergessen hatte. Sie ging so leise sie konnte, denn sie wollte ja nicht von Mrs. Norris oder Filch entdeckt werden, denn dann hätte sie, ersten eine saftige Strafarbeit bekommen und zweitens müsste sie erklären warum sie so verheult aussieht und so spät noch wach ist.

Zum glück begegnete sie niemanden. Doch sie bemerkte nicht wie sie jemand mit nachdenklichen Ausdruck auf dem Gesicht beobachtete und sich ein bisschen sorgen um die junge Frau machte, auch wen dies jener Beobachter nie zugeben würde...

Kapitel 3

Eine völlig veränderte Hermine

Eine völlig veränderte Hermine

Ich hoffe euch gefällt die Geschichte bis jetzt! :-)
würde mich über ein paar Kommentare freuen ;)

viel Spaß beim Lesen :))

Kapitel 3

Am nächsten Morgen wachte Hermine völlig verschlafen auf. Ihr erster Gedanke war: Snape! Würde er sie heute wieder fertig machen? Ihr war schon wieder zum heulen zumute. Aber so eine war Hermine nicht! Sie musste stark sein. Es waren nur mehr 3 tage dann wären erst einmal Osterferien, also genug Zeit zum nachdenken.

Währenddessen im Kerker. Snape hatte ein ziemlich schlechtes gewissen wegen Hermine, weil er sie so angeschrien hatte.. *was ist nur los mit ihr? Ach komm, Severus! Sie ist nur ein kleine Schülerin warum machst du dir solche Sorgen um sie?!*

In gewisser weise hatte die Stimme in seinem Kopf recht, sie war nur eine kleine Schülerin. Ok. Sie war schon lange nicht mehr die kleine nervige Schülerin. Sie ist eine ziemlich hübsche und attraktive Frau geworden mit der man sich ziemlich gut unterhalten konnte, dachte Snape. *Was soll das? Warum denke ich nur über sie nach? Sie ist sowieso nicht mehr lange an der Schule! Aber vielleicht sollte ich mich entschuldigen.*

Als Hermine die große Halle zum Frühstück betrat warf sie zu erst einen Blick zum Lehrertisch hinauf. Snape war nicht da, zum Glück. Sie setzte sich zwischen ihre beiden besten Freunde. Harry bemerkte sofort, dass es Hermine schon wieder einmal nicht gut ging und hat sie auch gleich gefragt was mit ihr los sei. Doch Hermine antwortete nur ausweichend, sie habe Bauchschmerzen. Beide wussten, dass das nicht stimmte. „as 'aben wir in der ersten Stunde?“ fragte Ron mit vollem Mund. „Zaubertränke“, antwortete Harry genervt. Er hasste das Fach mindestens genauso wie Hermine. Nur, dass Hermine Snape nicht verachtete sondern in ihn verliebt war. *Das kann ja noch was werden* dachte sie sich.

Doch zu Hermines erstaunen hatte Snape sie in dieser Stunde nicht fertig gemacht und auch die restliche Woche hatte er nichts gesagt. *Komisch* dachte sie sich *ist er krank?*

Freitag Nachmittags saß sie im Zug auf den weg nach Hause zu ihren Eltern. Sie freute sich schon endlich wieder ihre Eltern zu sehen, da sie sie doch ein wenig vernachlässigt hatte in letzter Zeit. Und außerdem konnte sie den Stress mit Snape in den letzten Wochen vergessen.

Ein paar Stunden später waren sie am Bahnhof angekommen und Hermine fiel ihren Eltern glücklich in die Arme. Auch ihren Eltern fiel auf, dass ihr etwas fehlte, denn sie war deutlich dünner geworden seitdem sie sie das letzte Mal gesehen haben, doch Hermine begründete es mit starken Bauchschmerzen die sie in letzter Zeit anscheinend öfter hatte.

Als sie endlich in ihrem Elterhaus ankamen ging Hermine sofort in ihr Zimmer, denn sie wollte sich ein bisschen ausruhen, da die Fahrt ziemlich anstrengend war. Doch als sie beim einschlafen war hörte sie ein kratzen an ihrem Fenster. Sie Öffnete die Augen und vor dem Fenster saß eine Eule. Eine Schuleule. *Wer sollte mir denn jetzt schreiben? Harry und Ron sind in den Fuchsbau gefahren...*

Während Hermine weiter darüber nachdachte wer ihr geschrieben haben könnte ließ sie die Eule herein

und band ihr den Brief vom Fuß. Sie entrollte die Pergamentrolle und als sie sah wer der Absender dieses Briefes war fiel ihr die Kinnlade runter. *Das kann nur ein Scherz sein !!*

kapitel 4

Eine völlig veränderte Hermine

Snape ist in diesem Kapitel ein bisschen out of character (finde ich ;-)) :P ich wünsche euch trotzdem viel spaß beim Lesen

Ps: würde mich total über Kommentare freuen, da ich ja nicht weiß ob euch die Geschichte gefällt

Kapitel 4

Hermine konnte es immer noch nicht glauben. Nach 10 Minuten stand sie immer noch mit offenem Mund da. Sie hatte sich den Brief immer und immer wieder durchgelesen. *Das kann nicht sein. Oder doch?* Hermine war ratlos. Und wieder las sie die Zeilen die dort geschrieben standen:

Miss Granger,

Ich wollte mich für mein Verhalten letzstens entschuldigen. Aber ich verstehe einfach nicht was mit Ihnen los ist.

Zugegeben, ich, und ich bin nicht der einzige Lehrer, mache mir ein bisschen Sorgen was mit Ihnen los ist. Es geht um ihre Zukunft! Ihr letztes Jahr in Hogwarts! Und Sie schreiben nur noch schlechte Noten.

Nun ja.. wenn sie ein Problem haben, gehen Sie doch zu Proffessor McGonagall. Oder, wenn es sein muss, meinetwegen zu mir.

Für jedes Problem gibt es eine Lösung.

Nun würde ich Sie noch bitten den Brief nicht herumzuzeigen sonst bin ich meinen Ruf schneller los als ich „Quidditch“ sagen kann.

Nun wünsche ich Ihnen noch angenehme Ferien.

S.S

Soll ich darauf antworten? Dachte sich Hermine *und wenn ja, was?* Sie war immer noch völlig perplex, dass ER ihr geschrieben hatte. Und er hatte sich entschuldigt! Wahnsinn! Dass kann sicherlich nicht jeder behaupten, dass ein Severus Snape sich bei einem entschuldigt. Sie wollte sofort Harry und Ron alles erzählen. Sie griff zu Pergament und Feder und wollte schon anfangen. Doch plötzlich fiel ihr ein was Snape geschrieben hat. *..bitten diesen Brief nicht herumzuzeigen..*

Also beließ sie es aufs erste keinen Brief an ihre Freunde zu schreiben. Sie konnte ihnen immer noch alles in der Schule erzählen wenn sie möchte. Doch zuerst wollte sie auf Snape`s Brief antworten. Sie brauchte einige Versuche bis sie eine akzeptable antwort zusammen hatte. Hermine las die Antwort noch ein letztes mal durch und ein zufriedenes Lächeln stahl sich auf ihre Lippen. Sie band den Brief wieder an den Fuß der Eule und ließ sie durchs Fenster wieder hinaus Richtung Hogwarts.

Tja, wer hätte je gedacht, dass ihr Professor zu so etwas in der Lage war? Er war halt doch nur ein Mensch *Nein! Hermine was hast du gedacht? Das er ein Monster ist?* Bei diesem Gedanken musste sie lachen. Ja Harry und Ron hatten ihn wirklich immer als eine Art Monster gesehen. Was würden sie für Augen machen wenn Hermine ihnen den Brief von Snape unter die Nase halten würde?! Irgendwann wird sie ihn ihnen bestimmt zeigen.

Mit bester Laune lief Hermine hinunter in die Küche um zu ihren Eltern zu gehen und mit ihnen etwas zu unternehmen und die Ferien zu genießen.

Mr. Und Mrs. Granger waren ausgesprochen glücklich über die gute Laune ihrer Tochter und machten sich sofort auf ins Theater. Hermine war ein begeisterter Theaterfan. Sie fand das es nichts besseres gab wenn man

unter Muggeln lebte. Sie freute sich endlich wieder einmal etwas mit ihren Eltern zu unternehmen. Man konnte mit ihnen so gut reden. Doch von Snape's Brief sagte sich nichts. Wer weiß wie ihre Eltern reagieren würden wenn sie ihnen erzählen würde, dass sie in ihren Lehrer verliebt ist, aber dieser sie nur fertig machte. Sie würden wahrscheinlich streiten anfangen, denn seit dem Krieg, den auch ihre Eltern mitbekommen haben, sind sie überfürsorglich. Doch sie könnten nichts an der Situation ändern, da Hermine ja schon volljährig war.

So genoss sie den Ausflug einfach und Snape war für kurze Zeit vergessen.

Zwei Stunden später fiel Hermine todmüde in ihr Bett und hatte einen wunderschönen Traum.

Inzwischen kratzte die Eule zum wiederholten Mal gegen das kleine Fenster im Kerker, als es ihr endlich geöffnet wurde. Ein ziemlich mürrischer Severus Snape nahm der Eule den Brief ab. Als er das Pergament öffnete staunte er. Sie hatte ihm tatsächlich geantwortet.

*Sehr geehrter Professor Snape,
natürlich nehme ich ihre Entschuldigung an. Doch was mit mir in letzter Zeit los ist kann, und möchte ich nicht sagen.*

Aber dennoch vielen Dank für ihr Angebot, dass ich zu Ihnen kommen könnte falls ich Probleme habe, vielleicht komme ich eines Tages darauf zurück.

Ich werde den Brief natürlich nicht herzeigen, doch glauben Sie mir, wenn ich es tun würde, würde mir sowieso niemand glauben, dass sie der Verfasser dieses Briefes sind..

Nun wünsche ich Ihnen noch erholsame Ferien

Mit freundlichen Grüßen

H.G

Als Severus die freche Bemerkung von wegen es würde ihr keiner glauben er sei der Verfasser konnte er nicht anders. Es war eigentlich nicht seine Art mit Schülern - oder sonst jemanden - Briefe zu schreiben, doch er musste ihr einfach antworten. Er überlegte nicht lang und schrieb drauf los. Er war ziemlich zufrieden mit dem Ergebnis und schickte die Eule wieder los, mit dem Brief an Hermine.

Severus legte sich ins Bett doch er konnte nicht schlafen. Hermine Granger schwirrte immer wieder in seinem Kopf herum.

Was wohl mit ihr los war? war er der Grund? Er war zu gemein zu ihr gewesen. Sie war ein Mädchen und sie war nicht so stark wie sie immer vorgibt zu sein. Seinen Zorn konnte er in Zukunft ja nur mehr an Potter und Weasley auslassen.

Plötzlich grinste er, wenn seine Schüler wüssten, dass er sich in seinem Bett Gedanken machte über eine Schülerin wäre es mit seinem Ruf als böser Tränkemeister vorbei. Er fand es selbst ziemlich lächerlich, dass er sich Gedanken über Granger machte aber nun ja. Er hatte beschlossen sie nicht mehr so fertig zu machen und das würde er auch einhalten.

Severus grübelte noch etwas und fiel dann in einen unruhigen Schlaf.

Mitten in der Nacht wachte er schweißgebadet auf. Er hatte wieder einmal einen Alptraum. Seit dem Ende des Krieges hatte er oft solche Träume. Er versuchte weiter zu schlafen doch er konnte nicht mehr. Severus ging ins Labor und begann Tränke zu brauen. Er musste sich von diesen Träumen ablenken. Auch wenn er es nie zugeben würde, doch das machte ihn ziemlich fertig. Er hatte seit dem Kriegsende keine Nacht mehr durchgeschlafen ohne von diesen Träumen geplagt zu werden. Sicher einer der Gründe warum er immer so gemein zu seinen Schülern war. Mit Albus wollte und konnte er darüber nicht reden. Auch wenn sie so etwas wie Freunde waren, es fiel ihm ziemlich schwer darüber zu sprechen.

Severus braute bis die Sonne durch sein kleines Fenster im Kerker schien. Dann machte er sich auf den Weg um zum Frühstück in die große Halle zu gehen. Vielleicht hatte er glück und erwischte auf dem Weg dort hin ein paar Schüler denen er Punkte abziehen kann. Denn sein Laune war, wie immer, nicht die beste.

Kapitel 5

wow. jetzt sind wir schon bei Kapitel 5 :D wahnsinn :) ich hoffe euch gefällt was ich schreibe. würde mich natürlich über ein paar Reviews freuen ;)

nun wünsche ich euch viel spaß beim Lesen von Kapitel 5!! :P

Kapitel 5

Hermine hatte tolle Tage bei ihren Eltern. Jetzt wurde ihr erst richtig bewusst wie sie das alles vermisst hatte. Sie konnte wirklich über alles mit ihren Eltern reden. „Hast du jetzt eigentlich noch einen Freund, Schätzchen?“, fragte Hermine Mutter. Hermine musste sofort an Snape denken, doch sie hatte sich diesen Gedanken sofort wieder verboten. Er war viel zu alt und sie war immer noch seine Schülerin. *Was bildest du dir eigentlich ein, Hermine?* Fragte sie sich selbst *nur weil Snape mir jetzt einen Brief geschrieben hat, bilde ich mir sonst was ein.*

„Nein“, antwortete Hermine ihrer Mutter, „das mit Ron ist leider nichts geworden, wir waren einfach zu verschieden.“ „das ist aber schade. Nun ja, bist du denn schon neu verliebt?“ und schon wieder musste Hermine an Snape denken. Doch sie konnte ihrer Mutter ja schlecht sagen, dass sie in ihren Lehrer verliebt war, so schüttelte sie nur den Kopf. Aber ihre Mutter merkte, dass etwas mit ihr nicht stimmte „Du weißt, dass du immer zu mir kommen kannst und mir alles erzählen kannst.“ Sagte sie. Hermine lächelte dankbar und umarmte ihre Mutter. „ja ich weiß, mum. Aber es ist nichts. Ich hab dich lieb“ „Ich dich auch mein Schatz. Und jetzt lass uns nach Hause gehen. Dein Vater wartet sicher schon lange auf uns“.

Mr. Granger war ziemlich froh gewesen, dass er nicht zur Schoppingtour seiner zwei Frauen mit musste, als er sah wie viele Tüten sie anschleppten. Er lachte herrlich und umarmte eine nach der anderen. „Na gott sei dank bin ich nicht mitgegangen“, neckte er seine Tochter. Die wiederum lachte nur. Sie setzten sich an den Tisch und unterhielten sich über alles mögliche. *Ach, habe ich das vermisst.* Dachte sich Hermine. Später dann versuchte ihr Vater zu kochen, da er noch nie der beste darin war und das essen auch nicht wirklich gut schmeckte Zauberte Hermine schnell Pizza. Ihre Eltern waren immer noch erstaunt wenn sie zauberte, doch sie gewöhnten sich langsam daran.

Da es noch Nachmittag war, beschlossen die drei am Abend ins Kino zu gehen. Doch plötzlich hörte Hermine ein kratzen. *Schon wieder eine Eule? Wahrscheinlich Harry oder Ron,* dachte sie.

„Was machst du denn hier?“ , fragte Hermine als sie die Eule herein lies und diese sich vor sie setzte. Ihre Eltern sahen ziemlich schockiert aus und Hermine musste laut loslachen als sie ihre Gesichter sah. Sicher, sie waren keine Zauberer, doch langsam sollten sie es doch gewöhnt sein schließlich bekam Hermine schon seit über 7 Jahren so ihre Post.

Sie entfernte vorsichtig den Brief und las ihn schnell, als ein Lächeln über ihre Lippen huschte. Er hatte ihr tatsächlich noch einmal geschrieben. Wahnsinn!

„Doch verliebt?“, fragte ihre Mutter neugierig und trat hinter sie, um den Brief zu lesen. Doch Hermine war schneller. Sie drehte sich um und lachte. „nein“, log sie. Aber ihre Mutter hatte sie bereits durchschaut, aber sagte nichts mehr zu diesem Thema. Irgendwann wird sie von selber kommen.

Hermine entschuldigte sich bei ihren Eltern und lief hoch in ihr Zimmer. Das war alles ziemlich surreal, der gemeinste Lehrer der Schule schrieb ihr Briefe. Und schon wieder musste sie grinsen als sie die Zeilen las.

Miss Granger,

ich danke Ihnen dass sie den Brief nicht herum zeigen.

Wegen Ihrer Bemerkung bin ich ziemlich beruhigt.

Ich gelte also immer noch als der schrecken aller Schüler. Gott sei dank.

Ich hatte schon angst es hätte sich seit dem Krieg geändert und, dass jetzt alle glauben ich habe mich geändert oder bin sogar ein besserer Mensch geworden!

Da hätten die sich gewaltig getäuscht, ich bin immer noch der alte.

Vielleicht sollte Sie dies Ihrer Freundin Lovegood erklären, ich denke sie ist nämlich der Meinung, ich

sei ein besserer Mensch geworden.

Dieses ständige anlächeln wenn man ihr begegnet ist ja nicht zum aushalten!

Ich hoffe Ihnen geht es gut.

S.S

Hermine schrieb schnell eine Antwort und lief dann wieder zu ihren Eltern um noch möglichst bald ins Kino zu kommen. Doch ihr Vater gab keine Ruhe. Immer wieder fragte er „wer ist dein heimlicher Verehrer, Minchen?“ „Dad, ich habe keinen Verehrer zum zehnten mal und nenn mich nicht Minchen!“ Ihr Vater lachte nur und nahm sie in den Arm. So machten sie sich auf ins Kino.

Währenddessen schlug Severus sich gerade mit zwei Schülern herum die sich geprügelt hatten. Ein Slytherin und ein Gryffindor natürlich. Würde der „Krieg“ zwischen den zwei Häusern denn irgendwann aufhören? Genervt zog er ihnen jeweils 20 Hauspunkte ab.

Und schon rauschte er, wie für Snape üblich, mit wehendem Umhang davon.

Im Kerker angekommen zog er seine Robe aus und setzte sich auf die Couch um noch etwas zu lesen. Doch er war ziemlich erschöpft da er wieder einmal die ganze Nacht wach war, so legte er sich ins Bett und schlief, zu seinem Wunder, sofort ein. Aber die Träume blieben nicht weg. Wieder einmal war er mitten in der Nacht aufgestanden um sich ab zu lenken. *Das kann doch nicht ewig so weiter gehen.* Also beschloss er, einen traumlostrank zu trinken. Eigentlich mochte er den Trank nicht, weil er am nächsten Tag dann immer so verwirrt war, doch er hielt es einfach nicht mehr aus. Das war die erste Nacht seit langem die Severus durchgeschlafen hatte.

Am nächsten Tag war er ziemlich ausgeschlafen und auch gar nicht so schlecht gelaunt. Doch seine Laune änderte sich schlagartig als er auf dem weg zum Frühstück war und im Luna Lovegood entgegen kam. Sie lächelte ihn an, wohingegen er sie mit einem vernichtenden Blick strafte. Was dachte die sich eigentlich wer er war? Severus sollte ihr einmal ein paar Hauspunkte abziehen um ihr zu zeigen das er immer noch der alte war.

Als er sich in der großen Halle neben Dumbledore am Lehrertisch niederließ fragte dieser „Na, Severus gut geschlafen?“ „ja“ antwortete er. Snape war am Morgen nie gesprächig, nun ja eigentlich war er ja so auch nicht wirklich gesprächig doch am Morgen war er es noch weniger als sonst. Albus lächelte ihn freundlich an. *Das dieser Mann auch IMMER gute Laune hat.* Dachte er sich genervt. Severus mochte Albus ja sehr. Er schätzte es sehr was er für ihn getan hat. Nun ja sie waren so etwas wie...Freunde. Aber Severus war trotzdem genervt von der stets guten Laune. *Vielleicht ist er gar nicht so glücklich wie er tut? Ich sollte mehr mit ihm reden, immerhin fragt er mich auch immer wie es mir geht. Ja das werde ich machen. Nur nicht jetzt ein anderes Mal wenn ..* doch Snape wurde plötzlich aus seinen Gedanken gerissen. Die Eulen waren gerade hereingeflogen und eine landete direkt vor ihm. Er war erstaunt, denn sonst bekam er nie Post, doch er wusste schon von wem dieser Brief war. „Mit wem schreiben wir den?“ , fragte Albus leise. „Ich wüsste nicht was dich das angeht, Albus. Sei doch nicht immer so neugierig.“

Dumbledore schmunzelte. „Nun ja , das ist wohl eine meiner schlechten Eigenschaften“

Severus war gespannt was sie denn geantwortet hätte. So verabschiedete er sich von seinen Kollegen und ging in den Kerker um den Brief zu lesen. Als er ihn las passierte etwas unglaubliches. Er lächelte. Severus Snape lächelte. Der einzige der in je zum lachen gebracht hat war Dumbledore und früher Lilly. Und jetzt schaffte es irgendeine Schülerin?

Wenn Hermine wüsste, dass sie ihren Professor zum lächeln gebracht hat, sie wäre wahrscheinlich überglücklich...

Kapitel 6

Kapitel 6

Soooo hoffe euch gefällt das Kapitel :P viiel spaß

Kapitel 6

Immer und immer wieder las er den Brief. Er hatte keine Ahnung was er antworten sollte. Wollte sie, dass er ihr antwortete? Ja. Er sollte es einfach tun. Es machte ihm richtig Spaß mir ihr zu schreiben, auch wenn er sich das selber nicht eingesteht. Doch wieso würde er ihr sonst immer antworten? Wenn es ihn nerven würde hätte er die Briefe die sie geantwortet hat einfach ignoriert. Wieder überflog er die Zeilen.

Sehr geehrter Professor Snape,

es tut mir leid Sie enttäuschen zu müssen aber Sie gelten nicht mehr als „Schrecken aller Schüler“, wie Sie es bezeichnen. Ich meine, sie können mich immer noch fertig machen aber ich habe schon lange nicht mehr solch eine Angst vor Ihnen. Natürlich habe ich noch sehr großen Respekt vor Ihnen. Respekt aber keine Angst.

Um ehrlich zu sein, ich habe auch immer gedacht, dass Sie sich geändert haben und ich glaube ich habe damit gar nicht so unrecht. Ich meine, hätten Sie vor drei Jahren mit mir Briefe geschrieben? Ich glaube wohl eher nicht, oder?

Was Luna angeht, sie ist, aber sagen Sie ihr es nicht, ein richtiger „Fan“ von Ihnen geworden seit dem Krieg. Ich finde das ziemlich lustig.

Ich glaube Luna möchte sich irgendwie bedanken, dass Sie ihr einmal das Leben gerettet haben im Krieg.

Mir geht es gut, danke der Nachfrage. Ich hätte nicht gedacht, dass man mit meinen Eltern so viel Spaß haben kann, ich hatte bisher sehr erholsame Ferien, Sie auch? Ich hoffe Ihnen geht es gut.

Hermine Granger

Schnell griff Severus zu Feder und Pergament und schrieb.

Miss Granger,

ach ja? Ich gelte also nicht mehr als schrecken aller Schüler. Nun ja bei den ersten Klassen tue ich das sehr wohl. Nicht gerade das größte, denn diese Plagegeister haben ja vor alles und jedem angst.

Ich habe mich doch schon entschuldigt, dass ich Sie immer fertig gemacht habe. Das Sie keine Angst mehr vor mir haben, das wurde mir schon letztes Jahr bewusst.

Sie wollen wirklich wissen warum ich vor drei Jahren noch nicht mit Ihnen geschrieben hätte? Wie soll ich es sagen.. vor drei Jahren waren Sie nun, verzeihen Sie mir, nervig und besserwisserisch. Doch ich habe erstaunt festgestellt, dass Sie schon lange nicht mehr die `Miss know it all` sind, nein, Sie sind nun eine junge Frau geworden, eine hübsche junge Frau. Tut mir leid dass ich das jetzt so geschrieben habe aber ich weiß auch nicht was mit mir los ist. Bin wohl noch etwas müde, aber ich wollte Ihnen sofort antworten.

Mich hat es ziemlich schockiert als Sie sagten, diese Lovegood würde mich mögen. Ich muss es ihr irgendwie austreiben. Aber das sollte nicht allzu schwer sein.

Es freut mich, dass sie erholsame Ferien haben. Meine Ferien bestanden bis jetzt nur aus brauen, im verbotenen Wald zutaten suchen und den Schülern die auf Hogwarts geblieben sind Punkte abzuziehen.

Mir geht es gut, danke.

S.S

Als Hermine den Brief las, fiel ihr die Kinnlade runter. *Hat Snape, Severus Snape mir eben ein Kompliment gemacht? Das ist Wahnsinn! Ich meine er..WOW*

Hermine war völlig aus dem Häuschen. Doch sie beschloss ihm nicht mehr zu antworten da die Ferien nur mehr drei Tage dauern würden. Plötzlich überlegte sie sich wie das wohl sein wird wenn sie ihn in der Schule sieht. *Na toll! Eigentlich wollte ich von ihm wegkommen aber jetzt bin ich noch mehr in ihn verliebt.*

Warum muss er ihr auch Komplimente machen? Das sah ihm überhaupt nicht ähnlich. *Komischer Mann.*

Drei Tage später

„Hermine!“, rief jemand hinter ihr. Sie drehte sich um und wurde sofort stürmisch von Ron und Harry umarmt. „Hey Jungs!“, rief sie und umarmte sie auch. Auch wenn die Ferien nicht lange waren, sie hatte ihre besten Freunde vermisst. Ginny kam nun auch und umarmte Hermine herzlich.

Als sie im Zug saßen fragte Harry und Ron was bei Hermine so in den Ferien los war, doch sie erzählte nur von dem was sie mit ihren Eltern alles gemacht hatte. Die Sache mit Snape verschwieg sie. Wenn sie es ihnen erzählen würde, würden sie wahrscheinlich ausflippen. Sie hassten Snape immer noch über alles.

Bei der Fahrt hatten sie es sehr lustig bis auf einmal die Abteiltür aufging und Malfoy mit Crabbe und Goyle herein kamen. „Na Granger? Ich hoffe du hattest schöne Ferien bei deinen Muggleeltern. Schlammblut!“, sagte er gehässig.

Ron sprang auf und schrie „wiederhol das, Malfoy und du bist tot!“ Draco lachte nur als Harry auch aufsprang.

„was wollt ihr jetzt machen? Mich schlagen?“, Malfoy spielte den ängstlichen. Doch plötzlich holte Ron aus und schlug ihm mit der Faust direkt auf die Nase.

Wimmernd verzog sich Malfoy mit Crabbe und Goyle. „Das wird dir noch leid tun, Weasley!“ rief er während er sich die blutende Nase gehalten hat. Harry lachte lauthals los. „Der Schlag war fast besser wie der von Mine damals“ kicherte er. Auch Ron musste laut lachen obwohl wenn seine Faust schmerzte. Hermine fand das allerdings nicht so lustig. „Jungs, ihr müsst euch nicht immer mit Malfoy anlegen. Ich höre inzwischen gar nicht mehr hin was er sagt.“ „Hermine, diese Frettchen verdient nichts anderes!“ erwiderte Ron. Und so diskutierten sie weiter bis es dunkel wurde. „wir sind gleich da, wir sollten uns die Umhänge anziehen“, sagte Ginny.

Plötzlich wurde Hermine total nervös. Sie würde ihn nun wieder sehen. Was wenn er wieder so gemein sein wird? Aber er hatte es ihr versprochen. Nun das Problem war nur würde er sein Versprechen halten? Und eigentlich war es ziemlich komisch. Er war so anders gewesen wo sie Briefe geschrieben haben. So nun ja.. nett. Würde sich das jetzt wieder ändern? Und dann noch das Kompliment was er ihr gemacht hat, das sie eine hübsche Frau sei. Hermine wurde ganz mulmig zumute. „Mine, was ist los mit dir?“, fragte Harry, „du bist ja ganz blass“ „ach es geht schon, ich habe nur ein wenig Bauchschmerzen“ antwortete sie. „bist du sicher das alles ok ist?“ „ja, Harry danke“

Hermine musste grinsen. Es war so lieb von Harry. Er machte sich oft sorgen um Hermine, aber sie konnte ja schlecht sagen `mir ist total schlecht weil ich in Snape verliebt bin, ich mit ihm Briefe geschrieben habe und ihn die ganzen Ferien vermisst habe und nun wieder sehe` nein. Das klang ja total bescheuert. „Hermine ist heute genauso verrückt wie Luna“, flüsterte Ron Harry zu, dich Hermine hatte es gehört. Aber sie ignorierte es einfach, denn sie hatte jetzt keine Nerven um mit Ron zu streiten.

Hermine wurde zusehends nervöser. Sie ging vor dem Essen noch mal in den Gryffindorturm um etwas anderes an zuziehen. Sie hatte keine Ahnung wie sie sich Snape gegenüber verhalten soll. *Wir haben nur ein paar Briefe geschrieben. Benimm dich einfach normal.* Als Hermine die große Halle betrat sah sie sofort zum Lehrertisch hinauf. Sie war ein bisschen enttäuscht. Er war nicht da. *Vielleicht kommt er ja noch.* Doch Snape war den ganzen Abend nicht da. Auch Dumbledore sagte nichts wo er ist, denn eigentlich musste jeder nach den Ferien zum essen erscheinen. Hermine hatte inzwischen sehr schlechte Laune. Harry und Ron flüchteten nach dem Essen sofort um noch ihre Hausaufgaben zu machen. Sie trauten sich allerdings nicht Hermine zu fragen ob sie die Hausaufgaben bei ihr abschreiben durften. So war Hermine eine der letzten die die Große Halle verließen. Gedankenverloren ging sie zur Treppe als sie plötzlich in jemanden hinein rannte. „was soll den das könne sie nicht..“, Snape drehte sich zu Hermine um „oh Herm ..Miss Granger.“ *Sie ist wieder einmal wunderschön. Verdammt! Severus, hör auf!*

Hermine starrte ihn an. Er hatte gerade fast `Hermine` zu ihr gesagt.

„Es..es tut mir leid Professor das war nicht meine Absicht“, sagte Hermine leise und wurde rot. Snape bemerkte dies und musste sich ein grinsen verkneifen. „ist schon in Ordnung. Ich wünsche Ihnen noch einen

schönen Abend.“ „danke, Sir. Ihnen auch“ sagte Hermine und lächelte ihn unsicher an. Er drehte sich um und ging in den Kerker hinunter. *Wollte er mich gerade beim Vornamen nennen?* Hermine hatte es gehört. Er hätte sich fast verredet. Als er sie nicht mehr hören konnte lies schrie sie kurz. Sie freute sich total. Ihr Professor wollte sie beim Vornamen nenne. Das war eindeutig schräg.

Wie kannst du nur so dumm sein? Fragte sich Snape als er in seiner Wohnung angekommen ist. *Sie hat es sicher gemerkt, dass du sie beim Vornamen nennen wolltest. Ich bin ja auch so dumm. Dumm. Dumm!*

Sonst denkt sie ich würde sie mögen. Ich mag sie ja eigentlich auch. Nein! Doch! Aber sie darf das nicht wissen. Sie ist meine Schülerin! Verwirrt legte sich Severus in sein Bett. Auch Hermine legte sich in ihr Bett. Nichts ahnend das jeder der zwei über den jeweils anderen nachdachte...

Kapitel 7

heii leute.. sorry das ihr so lange warten musstet aber ich hatte ne Schreibblockade und mir ist einfach nicht eingefallen wie ich weiterschreiben könnte aber jetzt hab ich wieder Ideen :D ich versuche jede woche ein neues Kapitel hochzuladen :) nun wünsche ich euch viel spaß mit dem kapitel :)
und bitte schreibt kommi's ob euch die FF gefällt :))

Eine völlig veränderte Hermine

Kapitel 7

Hermine stöhnte genervt auf. *Na toll. Die ersten zwei Stunden Zaubersäfte. Sie war sehr nervös. Würde er sie in Ruhe lassen? Oder wieder so gemein sein? Nein! Er hatte es ihr versprochen und hielt es. Oder?*

Unruhig machte sich Hermine auf in die Große Halle und setzte sich zwischen ihre zwei besten Freunde. Ihre Augen wanderten zum Lehrertisch. Snape war nicht da. Er erschien fast nie zum Frühstück oder war immer so früh in der Großen Halle, dass ihn nie einer sah.

„Wie soll ich Snape jetzt zwei Stunden ertragen?“, jammerte Ron „Irgendwann werde ich ihm meine Meinung sagen und ihn so richtig fertig machen, damit er einmal weiß wie sich das anfühlt und dann verfluche ich ihn noch!“

„Ach komm, Ron“, besänftigte ihn Harry, „Nur noch ein paar Wochen und dann sind wir ausgeschult und du wirst ihn dann nie wieder sehen.“

Der Abschlussball! Fiel es Hermine ein. Er war in 2 Wochen und sie hatte noch kein Kleid oder sonstiges. „Lavender, hast du schon ein Kleid für den Abschlussball?“, fragte Hermine ihre neu gewonnene Freundin. Diese schüttelte den Kopf. „Gut, dann können wir ja zusammen am Wochenende eines kaufen gehen wenn du willst?“

„Ja! Das wäre toll, Hermine. Ich kann es schon gar nicht erwarten endlich aus der Schule draußen zu sein. Nie wieder Snape, nie wieder Binns mit seinem langweiligen Unterricht. Ach das wird herrlich. Aber.. andererseits werde ich euch alle vermissen und...“ Hermine hörte ihr nicht mehr zu ihre Gedanken kreisten um etwas ganz anderes. *Nie wieder. Ich werde ihn nie wieder sehen. Nie wieder...*

Ehe sie sich versah stand sie vor Snape's Klassenraum und wartete. Hermine wurde immer nervöser. „Mine? Was ist los mit dir? Wir haben nur Zaubersäfte!“, sagte Ron, doch Hermine ignorierte ihn. Die Tür zum Klassenzimmer öffnete sich und Snape lies die Klasse hinein. Hermine war die letzte die hinein ging. Ihre Augen trafen sich kurz und sie sah keinen Hass oder Abscheu in seinen Augen. Komisch...

Hermine hatte sich vorgenommen wieder besser zu werden in der Schule doch leider klappte das nicht ganz wo wie sie sich das vorstellte.

„Miss Granger was soll das werden?“, fragte sie Snape, „Nachsitzen. Heute um 7 Uhr in meinem Büro.“
was ist denn schon wieder mit Hermine.. Miss Granger los? Dachte sich Severus. Aber sie braucht nicht zu denken dass sie jetzt irgendwie anders behandelt wird, nur weil wir Briefe geschrieben haben.

Hermine's Kessel ist in die Luft gegangen und das ganze Klassenzimmer war voll mit ekligem grünem Schleim. *Na super! Toll gemacht, Mine. Und ich dachte er hält sein Versprechen. Obwohl... er hatte mich nicht beleidigt oder sonst irgendetwas Gemeines gesagt. Er scheint sein Versprechen tatsächlich zu halten.* Hermine war erstaunt, denn sie hatte nicht damit gerechnet, dass er es hält.

Naja das Nachsitzen war ja nur fair. Wie konnte sie so dumm sein? Es war so ein einfacher Trank sogar Neville hatte in geschafft und das mochte etwas heißen. Betrübt ging Hermine neben Harry und Ron zu den Gewächshäusern. Kräuterkunde war zurzeit ihr bestes Fach. „Man Mine du musst echt besser aufpassen in Zaubersäfte sonst musst du nur noch Nachsitzen bei Snape und ich glaube wohl nicht, dass du das willst.“, sagte Harry zu Hermine während des Unterrichts. „Harry, ich habe nicht vor nur noch bei Snape nachzusitzen. Ich werde einfach mehr lernen dann wird das schon gehen. Und jetzt lass mich bitte in Ruhe!“ genervt fuhr Hermine ihren besten Freund an. Konnte sie nicht einmal in Ruhe gelassen werden? Sie war genervt von jedem. *Ich sollte endlich von Snape loskommen. Er wird mich nie so mögen wie ich ihn mag. Er wird mich nie*

mögen. Er hasst mich.

Hermine beschloss den Nachmittagsunterricht zu schwänzen, was eigentlich nicht ihre Art war, aber sie hatte einfach keine Lust. Sie entschuldigte sich bei Professor Binns, mit der Begründung ihr ginge es nicht gut und sie müsse in den Krankenflügel. Bei Zaubereigeschichte verpasste sie sowieso nicht viel. Professor Binns war so langsam und erzählte alles so langweilig das fast die ganze Klasse einschlief. Der Professor glaubte ihr sofort und stellte sie vom Unterricht frei.

Hermine ging hinunter zum See. Dort ging sie immer hin wenn es ihr nicht gut ging oder sie einfach nur ihre Ruhe wollte. Hermine lies sich am Rande des Sees auf einen Stein nieder und schlug ihr Buch auf. Lesen beruhigte sie immer. Doch diesmal nicht. Sie musste immer wieder an Snape denken und daran, dass sie ihn nach der Schule nie wieder sehen wird. Plötzlich kullerten Tränen an ihren Wangen herab. Sie war hoffnungslos in ihn verliebt. Aber was dachte er? Mochte er sie? Er konnte sie nicht hassen sonst hätte er sich nicht bei ihr entschuldigt. Aber er war ihr Lehrer das ging nicht. Oder doch? *Ich weiß nicht mal ob er mich mag und ich denke schon daran ob er mich liebt.* Ein wirklich absurder Gedanke. Snape und Liebe. Diese zwei Sachen hörte man selten in einem Satz. *Ob er schon einmal geliebt hat? Ja Harry's Mutter. Aber sonst? Hatte er eine Freundin? Nein ich glaube nicht. Oder Familie? Irgendwen zu denen er in den Ferien geht? Oder bleibt er immer in der Schule?* Plötzlich wurde Hermine bewusst, dass sie nichts über ihren Zauberkollegen wusste. Bei den anderen Lehrern konnte sie sagen ob sie Familie hatten oder nicht. Aber Snape? Sie hatte keine Ahnung. *Ich würde ihn gern kennenlernen.* Dachte Hermine. Und schon wieder musste sie weinen ohne zu bemerken, dass sie beobachtet wurde.

Ehe sich Hermine versah war es schon sieben. Mit verweintem Gesicht machte sich Hermine langsam auf den weg in Snape's Büro. Sie hatte überhaupt keine Lust auf Nachsitzen. Aber es half nichts. *Hoffentlich merkt er nicht dass ich mir die Augen ausgeheult habe.* Dachte sie sich.

Sie klopfte. Sofort wurde die Tür geöffnet und Snape musterte sie skeptisch. „was ist los mit Ihnen, Granger? Professor Binns sagte mir Sie seien Krank?“

„Nein. Es geht schon wieder, danke Professor.“

„Nun, Miss Granger ich möchte, dass Sie mir heute nur Zutaten schneiden, denn ich möchte nicht riskieren das mein Büro in die Luft fliegt“, sagte Snape. Hermine wurde rot aber lächelte ihn dennoch an. Snape reichte ihr die Zutaten und sie fing an sie zu zerkleinern. *Ich bin doch kein Kind mehr! Er könnte mich ruhig tränke brauen lassen! Na gut..er hat ja auch Gründe dafür das..*

Plötzlich wurde sie aus ihren Gedanken gerissen. Snape stand ganz nah hinter ihr und beobachtete sie. Ein Schauer lief ihr über den Rücken. Plötzlich hörte sie seine Stimme „Sie machen das falsch, Miss Granger“

„Was kann man daran denn bitte falsch machen?!“; fuhr sie ihn an aber drehte sich nicht zu ihm um. „warten Sie. Ich zeige es Ihnen“. Er trat noch näher an sie heran umfasste ihre Hand in der das Messer lag und schnitt die wurzeln so auf wie er es wollte. Hermine war völlig weg. Es fühlte sich so gut an. Er hatte gar nicht so trockene Hände wie sie immer gemeint hatte. Sie waren weich. Und so schön groß. „Haben sie nun verstanden wie ich das haben möchte, Miss Granger?“ „Ähm..ja natürlich, Sir“, antwortete Hermine und drehte sich um. Er stand immer noch dicht bei ihr. Sie sahen sich in die Augen. Hermine kamen es vor wie Stunden. Aber es waren wahrscheinlich nur ein paar Minuten gewesen. Sie lächelte ihn unsicher an und auch seine Lippen umspielte ein Lächeln. *Wow! Das steht ihm wirklich gut!* Plötzlich beugte sich Snape zu ihr hinunter und sie stellte sich etwas auf die Zehenspitzen. Ihre Lippen berührten sich. Hermine schloss die Augen. Severus tat es ihr gleich. Doch er löste sich viel zu schnell von ihr. Sie schaute ihn traurig an. Snape räusperte sich „Nun ähm.. es tut mir Leid, Miss Granger ich weiß nicht was mich eben dazu getrieben hat Sie zu küssen. Das hätte nicht passieren dürfen. Ich denke sie sehen das genau so? Wie auch immer, das Nachsitzen ist somit beendet. Sie können gehen. Ach ja noch eine Sache. Ich wäre Ihnen sehr verbunden wenn sie von dem hier“ und er deutete auf sie und auf ihn „niemanden etwas erzählen würden. Sie verstehen sicherlich warum.“ Das alles sagte er ihr mit ruhiger Stimme.

Hermine's Augen füllten sich mit Tränen und Severus bemerkte es doch bevor er etwas sagen konnte ging sie zur Tür und sagte mir gebrochener Stimme „Natürlich verstehe ich das. Gute Nacht, Sir“. Bevor sie endgültig sein Büro verließ drehte sie sich noch einmal um, tränen rannen an ihren Wangen herab doch sie sagte mit fester Stimme „und Sir? Sie sollten öfters lächeln. Es steht Ihnen wirklich gut.“

„Danke, Miss Granger ich werde es mir merken“, sagte er sanft und lächelte sie an. Hermine drehte sich mir Tränen in den Augen um und verließ sein Büro.